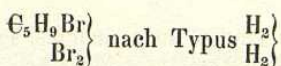


Vorläufige Mittheilung über das Amylglycerin.

Von A. Bauer.

Im XLIII. Bande der Sitzungsberichte der kais. Akademie der Wissenschaften habe ich die Eigenschaften des durch Einwirkung von Brom, auf gebromtes Amylen, entstehenden festen dreifach gebromten Amylens angegeben und demselben, seinen Reactionen entsprechend, die Formel



gegeben.

In der, der Amylenreihe homologen Propylenreihe gibt es zwei, ja vielleicht drei verschiedene, dem oben angegebenen Bromür homologe Verbindungen, deren Verschiedenheit nach Wurtz dadurch erklärt wird, dass die eine als $\left. \begin{array}{l} \text{C}_3\text{H}_5 \\ \text{Br}_3 \end{array} \right\}$ auf den Typus $\left. \begin{array}{l} \text{H}_3 \\ \text{H}_3 \end{array} \right\}$ die andere oder die anderen zwei (wenn sie nicht identisch sind) als $\left. \begin{array}{l} \text{C}_3\text{H}_5\text{Br} \\ \text{Br}_2 \end{array} \right\}$ auf den Typus $\left. \begin{array}{l} \text{H}_2 \\ \text{H}_2 \end{array} \right\}$ zu beziehen seien.

Aus einer dieser Verbindungen hat Wurtz ¹⁾ durch die Einwirkung von essigsauerem Silberoxyd und nachheriges Verseifen des gebildeten Triacetins das Glycerin künstlich dargestellt.

Es ist übrigens zu bemerken, dass das zu dieser Operation verwendete dreifache Brompropylen durch Einwirkung von Brom auf Jodallyl bereitet wurde, welches letzteres selbst wieder aus Glycerin dargestellt wird, dessen nahe Beziehungen zum Propylen schon von Redtenbacher ²⁾ nachgewiesen wurden.

¹⁾ Compt. rend. XLVI, 780.

²⁾ Annalen der Chem. und Pharm. XLVII — LVII.